



20
Jahre
polis

The graphic features a vibrant red background. Overlaid on it is a complex network of white, hand-drawn style lines. These lines form various loops and curves, some solid and some dashed, creating a sense of motion and connectivity. In the lower-left quadrant, the text '20 Jahre polis' is displayed. '20' is in a smaller, white, sans-serif font above the word 'Jahre', which is in a smaller, black, sans-serif font. Below 'Jahre' is the word 'polis' in a large, bold, black, sans-serif font.

ZUM GELEIT

Christoph Wiederkehr

Sein nunmehr zwanzig Jahren leistet Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule einen unverzichtbaren Beitrag zur Politischen Bildung in Österreich. In einer Zeit, in der demokratische Werte und Institutionen weltweit unter Druck geraten, zeigt sich deutlich, wie zentral Demokratiebildung für ein friedliches, gerechtes und solidarisches Zusammenleben ist.

Die Stärkung von Demokratiebildung an Österreichs Schulen ist wesentlicher Teil des Regierungsprogramms und ein Schwerpunkt des Bundesministeriums für Bildung. Mit der Einführung eines Unterrichtsfachs in der Sekundarstufe I und Maßnahmen über die gesamte Schullaufbahn hinweg, sollen demokratische Lern- und Erfahrungsräume entstehen. In der Umsetzung der Maßnahmen ist die Expertise und Unterstützung durch Zentrum *polis* ein wesentlicher Eckpfeiler.

Foto: Andy Wenzel, BKA

Demokratie lebt von Menschen, die informiert sind, kritisch denken, Verantwortung übernehmen, bereit sind, sich einzubringen und im besten Fall auch die europäische und globale Dimension im Blick haben. Zentrum *polis* unterstützt seit zwei Jahrzehnten Pädagoginnen und Pädagogen dabei, genau diese Kompetenzen bei jungen Menschen zu fördern. Damit leistet es einen entscheidenden Beitrag, die Demokratie in Österreich zu stärken und ihre Zukunft zu sichern.

Das Jubiläum ist daher nicht nur ein Anlass, die erfolgreiche Arbeit von Zentrum *polis* zu würdigen, sondern auch ein Auftrag, den eingeschlagenen Weg zur Stärkung der demokratischen Grundkompetenzen von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich weiter zu führen.

Ich danke dem Team von Zentrum *polis* herzlich für sein Engagement und wünsche weiterhin viel Energie, Kreativität und Erfolg für die kommenden Jahre – im Dienste einer lebendigen Demokratie.



CHRISTOPH
WIEDERKEHR

IHR CHRISTOPH WIEDERKEHR
BUNDESMINISTER FÜR BILDUNG

VORWORT

Zentrum polis

Mit dieser Zwanzig-Jahres-Broschüre möchten wir Einblick in die Arbeit von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule geben und zugleich zentrale Etappen der Politischen Bildung in Österreich und Europa Revue passieren lassen. Wo sich in diesem Bereich etwas bewegt, ist Zentrum *polis* meist mit im Spiel: Kein Lehrplan zur Politischen Bildung entsteht ohne unser Feedback, keine bundesweite Initiative ohne Rückgriff auf unsere Praxiserfahrung. Als „Sounding Board“ für Politik und Verwaltung bringen wir evidenzbasierte Expertise ein und begleiten Schulen bei der Umsetzung von Neuerungen – oft auch dort, wo Verunsicherung oder Überforderung auftreten.

Zu den markanten Entwicklungen, die wir in den letzten zwanzig Jahren mitgestaltet haben, zählen unter anderem die

Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, die Einführung des Kompetenzmodells Politische Bildung, die Wiederverlautbarung des Grundsatzerlasses sowie die Pilotierung neuer Lehrpläne.

Als größte Vernetzungsplattform für Politische Bildung in Österreich stehen wir mit allen relevanten AkteurInnen im Austausch. Nicht alle Kooperationen der letzten Jahre können hier dargestellt werden – umso wichtiger ist uns ein herzliches Dankeschön für die gemeinsame Arbeit daran, die politischen und demokratischen Kompetenzen junger Menschen zu stärken.

Zentrum *polis* wurde 2006 als Nachfolgeeinrichtung der Servicestellen Menschenrechtsbildung (1995–2005) und Po-

litische Bildung (2001–2005) gegründet, getragen bis 2019 vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein, der seit 2020 als Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte firmiert.

Unsere wichtigste Zielgruppe sind Lehrkräfte: Täglich erleben wir ihr Engagement und ihre Leidenschaft für Politische Bildung. Bleiben Sie dran, wir unterstützen Sie weiterhin nach Kräften.

Die enge Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber, dem Bildungsministerium, war in den letzten zwanzig Jahren von Vertrauen, Sachlichkeit und Partnerschaft geprägt. So konnten wir Inhalte

und Budgets stets konstruktiv verhandeln und die Politische Bildung nachhaltig stärken – ein Erfolg, auf den beide Seiten stolz sein dürfen.

Arbeiten für Zentrum *polis* heißt, an der Schnittstelle von Schule, Politik und Zivilgesellschaft tätig zu sein – eine spannende und lohnende Aufgabe, der wir uns auch in den nächsten zwanzig Jahren gerne widmen. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

PATRICIA HLADSKIK (GESCHÄFTSFÜHRUNG)
UND DAS TEAM VON ZENTRUM POLIS –
POLITIK LERNEN IN DER SCHULE



PATRICIA HLADSKIK



INGRID AUSSERER



LORENZ PRAGER



KARL SCHÖNSWETTER



NIKOLAI WEBER

2006

Am 1. Februar 2006 findet die offizielle Gründung von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule statt. Erstes sichtbares Zeichen der neuen Einrichtung ist das Internetportal www.politik-lernen.at, das im Lauf der Jahre zur umfangreichsten Informationsplattform zur Politischen Bildung in Österreich anwachsen wird. Die Gründungsnummer von *polis* aktuell erscheint zum Thema „Zwangsheirat“.



Die praxisbezogene Zeitschrift für Lehrkräfte richtet sich an alle Schultypen und erscheint bis zum Jahr 2025 in 164 Ausgaben.

Aus Anlass der EU-Präsidentschaft Österreichs im ersten Halbjahr 2006 finden die Aktionstage Politische Bildung, mit deren Durchführung *polis* beauftragt wird, „... mit Blick auf Europa“ statt. Die jährliche österreichweite Veranstaltungsreihe ist die größte österreichische Kampagne zur Politischen Bildung. Die preisgekrönte Workshopreihe „Recht hat JedeR?! – Trainings zum alltäglichen Umgang miteinander“ ist viele Jahre lang fixer Bestandteil der Aktionstage und findet in Kooperation mit der WUK KinderKultur statt.

SchulKOMPASS Österreich unterstützt die Arbeit mit dem Kompass, dem Handbuch des Europarats zur Menschenrechtsbildung.

polis aktuell 1/2006 zum Thema Zwangsheirat

Die Aktionstage Politische Bildung „... mit Blick auf Europa“
www.aktionstage.politische-bildung.at

Die erste öffentliche Präsentation von Zentrum *polis* findet im Rahmen des Bundesfinales des EuropaQuiz im Europahaus in Wien statt.

Das Gegenstandsportal Politische Bildung auf www.schule.at erblickt das Licht der Welt. Bis 2016 betreut *polis* 50 Themendossiers von Arbeit bis Zwangsheirat für das Portal.

Politische BildnerInnen wissen, dass politische Prozesse manchmal lange dauern: Der Fachbeirat Politische Bildung des Bildungsministeriums richtet eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Grundsatzes Politische Bildung ein (siehe dazu das Jahr 2015).

Zu einem Tag der offenen Tür im wahrsten Sinn des Wortes wird der 26.



MitarbeiterInnen von *polis* mit den Resten der Eingangstür beim „Tag der offenen Tür“ am 26. Oktober

Oktober 2006. Die *polis*-MitarbeiterInnen stehen am Morgen des Nationalfeiertags vor aufgebrochenen Türen und einem zerstörten Büro. Seither sind die *polis*-Räumlichkeiten zu ebener Erd' mit einer Alarmanlage ausgestattet.



forumpolitischebildung

Das EuropaQuiz findet im Gründungsjahr von Zentrum *polis* bereits zum 10. Mal statt. *polis* koordiniert das Europa-Quiz einige Jahre lang. www.europaquiz.info

Das Forum Politische Bildung ist Partner der ersten Stunde: Die Schriftenreihe „Informationen zur Politischen Bildung“ wird über den *polis*-Shop an Lehrkräfte abgegeben. www.politischebildung.com

2007



Im Rahmen der Wahlrechtsreform 2007 beschließt der österreichische Nationalrat die bundesweite Senkung des Wahlalters für das aktive Wahlrecht auf 16 Jahre. Österreich nimmt damit eine Vorreiterrolle in Europa ein. Zentrum *polis* unterstützt die daraus entstehende Demokratie-Initiative „Entscheidend bist Du!“ der Bundesregierung durch einen Schwerpunkt zum Thema „Wählen ab 16“. Die Schulen werden durch einen „Demokratieprojekte-Fonds“ unterstützt, der von *polis* verwaltet wird. Rund 100

innovative Schulprojekte werden durch den neuen Fonds subventioniert. Ziel ist es, Demokratie direkt erlebbar zu machen und jungen Menschen ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung zu verdeutlichen.

Österreich nimmt erstmals am Wettbewerb Politische Bildung der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung teil. Die österreichischen Schulen schneiden von Beginn an überdurchschnittlich gut ab und beeindrucken die Jury mit ihren Arbeiten.

Besonders beliebt bei den Aktionstagen Politische Bildung 2007: „Olaf Hoppel und die Geheimsprache“. Die Sensibilisierungsworkshops zum Thema Gebärdensprache für die Volksschulen sind in Windeseile ausgebucht.

Olaf Hoppel begeistert die Kinder der Volksschule GTVS 3 in Wien.



© Julia von Juni



Bundeszentrale für
politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) ist ein wichtiger europäischer Partner von Zentrum *polis*. Mit der Teilnahme am Wettbewerb Politische Bildung startet eine Zusammenarbeit, die in den folgenden Jahren kontinuierlich vertieft wird.



Die erste Phase des UN-Weltprogramms für Menschenrechtsbildung (2005–2024) widmet sich von 2005 bis 2009 der Primär- und Sekundarschulbildung. Zentrum *polis* lobt im Rahmen einer Erhebung von innovativen Menschenrechtsbildungsprojekten Preise aus. Am 10. Dezember, dem Welttag der Menschenrechte, kürt eine Jury mit VertreterInnen von Amnesty International und UNESCO-Kommission die Siegerprojekte.

polis startet seine Arbeit zum Thema Schuldemokratie und ruft eine Vernetzungsplattform zu diesem Thema ins Leben. Weiters wird das Handbuch des Europarats zur Demokratischen Schulgestaltung ins Deutsche übersetzt und an österreichische Schulen verteilt.

Unter dem Motto „Entscheidend bist Du“ will die Demokratie-Initiative Jugendlichen Lust auf Demokratie und Politik machen und die demokratiepolitische Bildung stärken.



Im Jahr 2007 richtet *polis* eine Datenbank mit Unterrichtsbeispielen ein, die nach Schulstufe und Thema durchsucht werden kann. Bis Ende 2025 wächst die Sammlung auf 415 Stundenbilder und Projektvorschläge an. <https://praxisboerse.politik-lernen.at>



2008

Als Folge der Senkung des Wahlalters wird Politische Bildung ab der 8. Schulstufe in den Lehrplänen aller Schultypen explizit verankert. Das neue Kompetenzmodell Politische Bildung ist integraler Bestandteil des Lehrplans. Um die Lehrkräfte bei der Umsetzung dieser Neuerungen bestmöglich zu unterstützen, richtet Zentrum *polis* eine Telefon-Hotline ein.

Mit der Co-Organisation zweier großer Konferenzen, die von 13. bis 16. November teilweise parallel in Wien stattfinden, wird Zentrum *polis* im europäischen Kontext sichtbar: Beim Treffen der Europarat-KoordinatorInnen für Politische Bildung und Menschenrechtsbildung (EDC/HRE-KoordinatorInnen) wird u.a. der Zusammenhang zwischen Wahlaltersenkung,

Partizipation und Politischer Bildung diskutiert. Die Tagung des „DARE Netzwerks – Democracy and Human Rights Education in Europe“ zum Thema „Intercultural Dialogue – Challenge for Democratic Citizenship and Human Rights Education“ ist ein guter Startpunkt für die europäische Vernetzung von *polis*.

Auch die Aktionstage Politische Bildung stehen ganz im Zeichen des Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs, so organisiert *polis* eine österreichweite Filmwoche zu diesem Thema und veranstaltet gemeinsam mit VIDC kulturen in bewegung Workshops.

Als österreichischen Beitrag zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung gibt *polis* eine Studie zur Menschenrechts-

Von 2008 bis Ende 2011 betreibt *polis* gemeinsam mit dem FORUM Umweltbildung das Dekadenbüro zur Umsetzung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich. Kernstück ist die jährliche Dekadenbüro-Veranstaltung, die 2008 unter dem Thema „Dekade im Blick“ steht.



Der Europarat ist ein wichtiger europäischer Partner und *polis* leistet regelmäßig Beiträge zum EDC Programm.
www.coe.int/edc

Zur Stärkung der Politischen Bildung am Schulstandort verteilt *polis* Buchschachteln an Schulbibliotheken und erstellt einen Leitfaden zur „Schulbibliothek als Ort der Politischen Bildung“.

Zentrum *polis* baut ein Netzwerk von Kontaktlehrkräften zur Politischen Bildung auf. 2008 erhalten diese engagierten Lehrkräfte, die unsere Informationen an ihrer Schule verteilen, als Dankeschön ein Gutscheinheft.



bildung in Österreich in Auftrag, deren Ergebnisse bei einem Round Table diskutiert werden.

Auf internationaler Ebene findet eine Sammlung von Beispielen guter Praxis statt, die in ein „Compendium of Good Practice in Human Rights Education“ mündet (herausgegeben von OHCHR, OSCE/ODIHR, Europarat und UNESCO). *polis* wird mit der Workshopreihe „Recht hat Jeder“ und den Aktionstagen Politische Bildung in das Compendium aufgenommen.

„Mehr haben oder mehr vom Leben haben?“: Mit der zweibändigen Handreichung zur VerbraucherInnenbildung gründet *polis* seinen eigenen Verlag, die Edition *polis*.

dare
Democracy and
Human Rights Education
in Europe

Zentrum *polis* ist seit seiner Gründung Mitglied des DARE-Netzwerks zu Demokratie Lernen und Menschenrechtsbildung in Europa.
www.dare-network.org

2009

Der Europarat wird 60, der Mauerfall jährt sich zum 20. Mal, Europawahlen finden statt. Ein ganzes Bündel an Anlässen für das Motto der Aktionstage Politische Bildung: „1989 bis 2009: Meilensteine der europäischen Integration und neue Grenzen“. Publikationen zur europapolitischen Bildung sind konsequenterweise ein Schwerpunkt des Jahres. Die EUropa-Pässe erblicken das Licht der Welt. Die handlichen Infobroschüren wurden von 2009 bis 2025 immer wieder aktualisiert und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.



Das Slow Dating
“Who is who in der
Politischen Bildung”
findet erstmals statt und
findet großen Anklang.

Das bereits 2008 in Buchform erschienene Politik-Lexikon wird über Zentrum *polis* an die Schulen verteilt. Die Online-Version, für deren Betreuung *polis* zuständig ist, wird zu einem Riesenerfolg und erreicht ein breites Publikum.

www.politik-lexikon.at

Die Jubiläen der UN-Kinderrechtskonvention (20 Jahre) und der UN-Frauenrechtskonvention (25 Jahre) führen zur Erstellung der *polis* aktuell-Klassiker „Kinderrechte sind Menschenrechte“ und „Frauenrechte sind Menschenrechte“.

Die ZAG Zentrale Arbeitsstelle für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung erstellt für die Edition *polis* ein Heft mit kompetenzorientierten Unterrichtsbeispielen. „Politische Bildung konkret“ wird

eines der beliebtesten Hefte der Edition *polis*. Die erfolgreiche Kooperation führt zu einer Reihe weiterer Publikationen.

polis lädt gemeinsam mit dem ETC Graz und dem Deutschen Institut für Menschenrechte zu einem Vernetzungstreffen der deutschsprachigen MenschenrechtsbildnerInnen in Graz. Der Trialog zur Menschenrechtsbildung wird zu einer losen Vernetzungsinitiative, die sich in den darauffolgenden Jahren abwechselnd in Deutschland, Österreich und der Schweiz trifft.

polis baut einen TrainerInnen-Pool auf, um auf die steigende Nachfrage nach Workshops reagieren zu können. Die so genannten W16 (Wählen ab 16) Workshops finden in allen Bundesländern statt.

Zentrum *polis* ist Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft Politische Bildung und bringt sich intensiv in den Aufbau der neuen Berufsvereinigung ein.
www.igpb.at



Österreich liegt im europäischen Spitzenfeld, was Mobbing betrifft. *polis* aktuell 6/2009 zum Thema Mobbing ist mehrere Jahre lang Spitzeneiter bei den Downloads von der *polis*-Website.



Den Europa-Pass gibt es in einer Junior und in einer Teacher Variante.



Kompakte Informationen zu Politik, Demokratie und Menschenrechten für junge Menschen.
www.politik-lexikon.at



2010

Von Dezember 2009 bis Dezember 2010 fährt der Intercity 860 mit dem Namen Politische Bildung täglich von Wien nach Salzburg. Am 5. Mai, dem Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, gestalten Schulklassen aus Wien, NÖ, OÖ und Salzburg unter dem Motto „Zug des Erinnerns“ Aktionen auf den Bahnhöfen entlang der Strecke.

polis beteiligt sich an der deutschsprachigen Übersetzung des „Compasito“. Das Handbuch des Europarats zur Menschenrechtsbildung mit Kindern wird gemein-

sam mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer zu Beginn der Aktionstage Politische Bildung in Österreich begrüßt. Auch die deutschsprachige Online-Version wird zeitgerecht fertig gestellt.

[www.compasito-zmrb.ch](http://compasito-zmrb.ch)

Die Kooperation mit dem Fachdidaktikzentrum für Geschichte, Soziakunde und Politische Bildung – FDZ (heute Didaktik der Geschichte) wird intensiviert: Die neu gegründete Zeitschrift „historisch-politische bildung“ wird über den *polis*-Shop vertrieben. Die erste Nummer erscheint zum Thema „Landtagswahlen“.

<https://fdzgeschichte.univie.ac.at>

Politische Bildung kann gar nicht früh genug beginnen. Im Jahr 2010 baut *polis* daher sein Angebot für die Volksschule

Barbara Prammer begrüßt mit einer Schulkasse aus der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments den Compasito und verlost mit den Kindern gemeinsam die ersten Compasito-Workshops in Österreich.



Die Europarats-Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung wird verabschiedet.



© Gerald Tatzenböck

bmuk
bmuk

polis

ETC Graz

„Den daschiaß i, wenn
i eam dawisch!

intensiv aus. „Europa in der Volksschule“ bietet Stundenbilder und Projektvorschläge für die dritte und vierte Klasse. Das Europa-Quintett „Rund um Österreich“ vermittelt spielerisch Basiswissen zu den österreichischen Nachbarländern. Für eine Koproduktion mit der Erste Bank stellt *polis* Unterrichtsmaterialien zur VerbraucherInnenbildung zur Verfügung. Die Sparefroh DVDs für Volksschulen zum Thema „Was ist Geld?“ werden von 2010 bis 2015 jährlich erweitert und enthalten in ihrem Begleitheft zahlreiche Unterrichtsbeispiele aus der Datenbank von Zentrum *polis*. Auch die Broschüre „Ich kauf mir was“ zur Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung richtet sich an die Volksschule.

Als Beilage zum Heft „Ich kauf mir was“ gibt es ein Spiel samt Aktionskarten zum Ausschneiden. Aktions-, Reflexions- und Handlungskarten führen durch die Welt des Konsums, um das Gelernte nochmals spielerisch zu festigen.



Der Intercity 860 weist ein Jahr lang auf wichtige Akteure im Bereich der Politischen Bildung hin.

Österreich ist aufgrund seiner Lage gleichzeitig Transit- und Zielland von Menschenhandel. Gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und der Österreichischen Task Force gegen Menschenhandel erstellt *polis* im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Menschenhandel Materialien. Die Wanderausstellung zum Thema wird an Schulen verliehen und Führungen durch die Ausstellung stellen einen Fixpunkt der Aktionstage Politische Bildung dar.

Zum 60. Jahrestag der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) startet das ETC Graz die Kampagne „Ganz Recht! EMRK 1950 – 2010!“. Auf Plakaten und Postkarten werden 24 sogenannte Stammtischparolen den Artikeln der EMRK gegenübergestellt. Zentrum *polis* unterstützt die Aktion des ETC Graz durch das Verteilen der Postkarten und Plakate an Schulen und erstellt ein Begleitheft mit didaktischen Tipps.

2011

„Partizipation und Zivilcourage“ – Informationsmesse für Jugendliche am 13. Mai im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung.



Die drei beliebtesten Module von „Recht hat JedeR!“ zwischen 2001 und 2011:
Anders oder gleich – was macht den Unterschied?
Wir sind Klasse?!
Alle Achtung

„Recht hat jedeR?! – Trainings zum alltäglichen Umgang miteinander“: Die zweifach preisgekrönte Veranstaltungsreihe (2003 Interculturpreis für zivilgesellschaftliches Engagement und Anerkennungspreis beim österreichischen Kinderrechtepreis) feiert zehnjähriges Jubiläum und wird zum letzten Mal von Zentrum polis in Kooperation mit der WUK Kinder-Kultur koordiniert. Ab 2012 wird „Recht hat JedeR?!” von den TrainerInnen eigenständig weitergeführt. Insgesamt nahmen in diesen zehn Jahren ca. 14.000 SchüleRInnen an einem der angebotenen Module

teil. Die Workshopreihe wurde jahrelang von der AUVA und der ÖBV finanziell unterstützt.

Seit der Gründung des European Wergeland Centre im Jahr 2009 steht polis in engem Kontakt mit dem Zentrum des Europarats für Interkulturelles Lernen, Menschenrechtsbildung und Politische Bildung. 2011 mündet die Vernetzung in eine mehrjährige Kooperation im Rahmen von Veranstaltungen bei den Aktionstagen Politische Bildung. Den Auftakt macht eine Serie von gemeinsamen Präsentationen der ICCS-Studie, der Internationalen Studie zur politischen und staatsbürgerlichen Bildung, der größten vergleichenden empirischen Studie zur Politischen Bildung.



UNITED NATIONS

Die United Nations Declaration on Human Rights Education and Training wird verabschiedet.

#PolitischeBildung und mehr:
@Zentrum_polis zwischerte von Oktober 2011
bis Oktober 2025 in enger Abstimmung mit:
@Aktionstage_PB und @Gedenkjahre



Aus der Not (laufende Kürzungen und damit weniger MitarbeiterInnen) wird eine Tugend gemacht:
Seit 2011 teilt sich polis die Räumlichkeiten mit
Sapere Aude – Verein zur Förderung der
politischen Bildung. Aus der inhaltlichen Nähe
wird auch eine räumliche.
www.sapereade.at



polis wird 2011 assoziiertes Mitglied von EUROCLIO und ist damit die erste österreichische Mitgliedsorganisation der Vereinigung der Europäischen Geschichtslehrkräfte, deren Ziel es ist, die Entwicklung des Geschichtsunterrichts in Richtung Friedenspädagogik und reflektiertes Demokratie- und Politikbewusstsein zu unterstützen.
www.euroclio.eu



„Unter Beobachtung“:
Die Übersetzung
dieses Comics der
Französischen Liga
für Menschenrechte
wird mittels Crowd-
funding über respekt.
net finanziert.
Der Comic sensibili-
siert Jugendliche
für ein modernes
Verständnis von
Privatheit/Privat-
sphäre und den
Umgang mit
personenbezogenen
Daten.



„Jugend denkt Europa – Young ideas for Europe“:
Von 2011 bis 2013 nimmt polis als österreichischer
Partner an dieser Initiative der Robert Bosch Stiftung teil.
Europapolitische Projektwochen in den
europäischen Mitgliedstaaten sensibilisieren
Jugendliche für europäische Themen.
www.youngideasforeurope.eu

2012



Die Aktionstage Politische Bildung feiern ihr zehnjähriges Jubiläum – aus Anlass des „Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ zum Schwerpunktthema „Generationengerechtigkeit und Solidarität“.

Der Erste Wiener Protestwanderweg, ein innovatives Stadtkundungsprojekt, wird eröffnet. Gemeinsam mit Martin Auer werden Spuren von Protest, Widerstand, Solidarität und Zivilcourage im Wiener Stadtteil sichtbar gemacht. Tafeln mit QR-Codes laden dazu ein, sich direkt vor Ort die Geschichte solcher Plätze am Smartphone anzuschauen und anzuhören. Der Protestwanderweg wird zum *polis*-Projekt mit der größten Resonanz in Medien und Öffentlichkeit und bringt es bis zu einer Parlamentarischen Anfrage. www.protestwanderweg.at

Europa gestalten – Politische Bildung in Aktion: Die Bundeszentrale für politische Bildung und die Robert Bosch Stiftung vergeben im Rahmen dieses

Programms Stipendien an junge Fachkräfte der Politischen Bildung aus Ost- und Südosteuropa. *polis* nimmt als einzige österreichische Institution teil. Marianna Kondics aus Ungarn unterstützt von November 2011 bis Mai 2012 das *polis*-Team.

Im Jahr 2011 wird vom Bildungsinformationsnetz Eurydice eine europaweite Erhebung zu Citizenship Education durchgeführt. *polis* ist für die Recherche der österreichischen Daten zuständig: Lehrplanbezug, Möglichkeit der Elternbeteiligung im Schulsystem, Partizipation der SchülerInnen auf Gemeindeebene und in der Gesellschaft allgemein, Benotung und Evaluierung Politischer Bildung, Aus- und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und

Schulleitung im Bereich Politischer Bildung sowie Reformen und Gesetzesänderungen seit der letzten Studie. Die Ergebnisse werden im Juni 2012 veröffentlicht. www.eurydice.org

Der Trialog zur Menschenrechtsbildung tagt in Wien. Die deutschsprachigen MenschenrechtsbildnerInnen arbeiten zum Schwerpunkt „Ökonomie, Finanzkrise und Menschenrechte“ sowie zur deutschsprachigen Übersetzung der UN-Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training aus dem Jahr 2011.



Erster Wiener Protestwanderweg: Am Eröffnungstag begleitet ein Team der ZIB24 Martin Auer und eine Klasse des Gymnasiums Rahlgasse zur ersten Protestwanderung. Die SchülerInnen besuchen die „Arena“, die „Rosa Lila Villa“ (jetzt Türkis Rosa Lila Villa) sowie ihre eigene Schule, wo die Station zum „ersten Wiener Mädchengymnasium“ angebracht ist.



© Daniela Krömer
Unsere Trägereinrichtung, das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM), wird 20. Wir feiern mit und neben einem *BIM*-Wein gibt es auch einen *polis*-Wein. Unseren Kontaktlehrkräften und KooperationspartnerInnen ist 2012 als „Jahr der Goodies“ in Erinnerung: Unser Budget erlaubt ausnahmsweise Dankeschöns – es gibt *polis*-Schokoladen und *polis*-Post it's.

2012 ist ein besonders erfolgreiches Jahr für Österreich beim SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung. Daher trifft es sich gut, dass zur Vergabe von zwei Hauptpreisen auch die Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung mit prämierten Projekten in Wien Station macht.

2013

polis bringt sich in die Initiative SQA (www.sqa.at) zur pädagogischen Qualitätsentwicklung und -sicherung in den allgemeinbildenden Schulen ein. Für das

zweite, von der Schule frei zu wählende Schwerpunktthema, wird ein Entwicklungsplan für demokratische Schulentwicklung sowie ein Kriterienkatalog zur Bestandsaufnahme für Schulen im Hinblick auf Schuldemokratie erstellt. Der Entwicklungsplan ist sozusagen ein Wegweiser und gibt Impulse für die Stärkung von Demokratie an der Schule.

Dies führt zu einer Kooperation mit dem österreichischen Verband der Elternvereine. Neben einer Präsentation des Entwicklungsplans bei der Generalversammlung des Verbands stellt *polis* Mate-

rialienpakete für ElternvertreterInnen zu Themen der Schuldemokratie zusammen, die über den *polis*-Shop bestellt werden können.

Die Zusammenarbeit mit der Demokratiewerkstatt des Parlaments wird intensiviert. Neben den langjährigen Kooperationen im Rahmen der Aktionstage stellt *polis* nun regelmäßig Materialienpakete für Lehrkräfte zur Verfügung, die diese zur Vor- und Nachbereitung ihrer Workshops in der Demokratiewerkstatt einsetzen können. Die Initiative wird ein großer Erfolg. Bereits im ersten Jahr werden 250 Materialienpakte an die Lehrkräfte abgegeben. www.demokratiewebstatt.at

Im November findet die Auftaktveranstaltung für „Umuco – Musik und Men-

schenrechte“ in Luzern statt. Im Rahmen des musikpädagogischen Programms des Lucerne Festivals bietet *polis* Workshops zu Menschenrechten für die MusikerInnen der „Musicians for Human Rights“ und mehrere Schulklassen der Kantonschule Reußbühel an. Mehr als ein halbes Jahr wird intensiv zum Thema Recht auf Kultur gearbeitet – in partizipativen Workshops, im direkten Kontakt mit Jugendlichen aus Ruanda, die über die Bedeutung der Kultur für den nationalen Versöhnungsprozess nach dem Völkermord berichten, und anhand von Musikstücken mit Bezug zu den Menschenrechten.

polis koordiniert die Erstellung eines Kompetenzmodells Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung.

Musik und Menschenrechte:
Einer der Höhepunkte der Proben war die Skype-Konferenz mit Jugendlichen aus Ruanda, die das Lied „Umuco“ (Kultur) geschrieben haben.



Österreich hat von November 2013 bis Mai 2014 den Vorsitz im Europarat. Eine der Prioritäten der österreichischen Präsidentschaft ist die Förderung der Politischen Bildung. Der Europarat stellt ein Posterset zu Demokratie und Menschenrechten zur Verfügung.



Die wichtige Zielgruppe der Lehrlinge erreichen wir über die Wiener Stadtwerke, die für ihre Lehrlingswerkstatt unsere „Null Bock auf Politik?!-Workshops“, die seit 2010 angeboten werden, buchen.



Der Protestwanderweg erhält den Demokratie-Award von respekt.net.

2014

Das Regierungsprogramm sieht ein Pflichtmodul Politische Bildung im Lehrplan ab der sechsten Schulstufe vor. Zentrum *polis* wird in den Fachbeirat Politische Bildung eingeladen, der sich Gedanken zur Umsetzung dieser Regierungsvorgabe macht.

2014 jährt sich der Große Krieg, der später in den Ersten Weltkrieg umbenannt wird, zum 100. Mal. *polis* erstellt ein *polis* aktuell „Medien und Krieg“. Die jährliche Konferenz des NECE-Netzwerks (Networking European Citizenship Education) fin-

det in Wien statt: „1914–2014: Lessons from History? Citizenship Education and Conflict Management“. *polis* ist Ko-Veranstalter der Tagung und bietet die erste englischsprachige Führung auf dem Protestwanderung für die internationalen Gäste an.

Der *polis*-Schwerpunkt zu Gewalt gegen Frauen in der politischen Bildungsarbeit ist ein Beitrag zum Nationalen Aktionsplan (NAP) zum Schutz der Frauen vor Gewalt, der mit der Abteilung Schulpädagogik des Bildungsministeriums durchgeführt wird.

Das Materialienpaket zum NAP zum Schutz der Frauen vor Gewalt umfasst Publikationen zu: Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit – Frauenrechte sind Menschenrechte – Schulische Bubenarbeit – Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung – Gewalt gegen Frauen und Kinder – Krieg und bewaffnete Konflikte, ohne Frauen kein Frieden?! – Mobbing in der Schule.

Nach Wien und Steyr eröffnet das Land Kärnten im Rahmen einer Enquête eine

„Demokratie-Werkstatt“. *polis* unterstützt mit Materialien. Die Jahrestagung der Jugendrotkreuz-ReferentInnen steht unter dem Motto „Was Kinder und Jugendliche heute brauchen“. *polis* beteiligt sich mit einem Input zu Partizipation und Kinderrechten.

„Zwangarbeit im Nationalsozialismus“ ist das Thema des 13. Zentralen Seminars von ERINNERN:AT. Zentrum *polis* moderiert einen Vormittag zum Thema „Arbeiten unter Zwang heute“.



Patricia Hladschik überreicht Ministerin Heinisch-Hosek zum Frauentag 2014 die erste Publikation des *polis*-Schwerpunkts zu Gewalt gegen Frauen in der politischen Bildungsarbeit.

Das südosteuropäische Schulnetzwerk ACES stellt unter der Leitung des Interkulturellen Zentrums und in Kooperation mit Zentrum *polis* eine Online-Toolbox mit aktivierenden Methoden und kompetenzorientierten Unterrichtsideen zusammen.

Das Abschlusskonzert von Umuco – Musik und Menschenrechte im Kirchensaal MaiHof im Rahmen des Lucerne Festivals ist ein großer Erfolg. Die Jugendlichen präsentieren ihr musikalisches Können und die Ergebnisse der Menschenrechtsworkshops.

Zum 25-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention findet im November 2014 eine von allen sechs Parlamentsparteien beschlossene Parlamentarische Enquête statt – erstmals unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Zentrum *polis* ist auf dem Panel zum Thema „Schule und Partizipation“ vertreten.

Die NECE-Konferenz 2014 beginnt mit einem kleinen Walzer-Workshop für die internationalen Gäste.

2015



„Politik findet immer statt.“
An die 200 Jugendliche nehmen an der STANDPUNKT-Diskussion von Bildungsministerium und ORF über Politische Bildung in der Schule im Radiokulturhaus teil.
Patricia Hladschik (Zentrum polis), Dieter Zirnig (neuwal), Johanna Tradnik (BJV) und Tom Waibel (Philosoph) diskutieren mit den SchülerInnen.

Der WUK Bildungs- und Beratungstag wird 2015 in Kooperation mit Zentrum polis durchgeführt. Das Thema „extrem radikal“ stößt auf großes Interesse, der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

© WUK Werkstätten- und Kulturhaus



Die Arbeit des Fachbeirats Politische Bildung, dem auch polis angehört, trägt Früchte: Der aus dem Jahr 1978 stammende Grundsatzvertrag Politische Bildung wird im Sinne einer zeitgemäßen Politikdidaktik aktualisiert und neu verlautbart.

Der Lehrplanentwurf Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung für die sechste bis achte Schulstufe geht in die Pilotierungsphase. Zentrum polis unterstützt die Pilotenschulen bei der Erprobung dieses neuen Lehrplans.

polis erarbeitet ein neues Modul für die Wien-Aktion, das kulturelle und politische Bildung verbindet. Auf einem geführten Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Wissenschaft, Kunst und Politik lernen die SchülerInnen die Bundes-

hauptstadt als Kristallisierungspunkt gesellschaftspolitischer Debatten kennen und entwickeln spielerisch und mit kompetenzorientierten Methoden die eigenen politischen Kompetenzen.

„Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideologien“. Unter diesem Motto stellt Bildungsministerin Heinisch-Hosek als Reaktion auf aktuelle Radikalisierungstendenzen finanzielle Mittel für Workshops an Schulen zur Verfügung. Zentrum polis koordiniert die Workshops, die die langfristige

pädagogische Präventionsarbeit unterstützen sollen. 44 Organisationen bieten 93 unterschiedliche Themen an. Zwischen März und Oktober finden fast 550 Workshops statt.

Der Kinderrechte-Index für Schulen ist fertig. Das Selbstevaluierungsinstrument, mit dem Schulen erheben können, wie es um die Kinderrechte in ihrer Schule bestellt ist, wurde in einem partizipativen Prozess eineinhalb Jahre lang gemeinsam mit den SchülerInnen, Lehrkräften, ElternvertreterInnen der WMS Leipziger Platz im 20. Wiener Gemeindebezirk erstellt.

polis ist Partner von ENGAGE, einem Erasmus+ Projekt, das Unterrichtsmaterialien für 8- bis 12-Jährige zur Politischen Bildung entwickelt. Themen wie Menschenrechte/Kinderrechte und Nachhal-



Partizipative Forschung:
Beim Kinderrechte-Fest
am 23. Juni feiern
die Kinder den
Abschluss des Kinder-
rechte-Index.



Martin Auer, der Autor
des Ersten Wiener
Protestwanderwegs,
erzählt gemeinsam mit
Martin Ladstätter von
Bizeps vom Kampf um
barrierefreie Öffis.
www.protestwanderweg.at



„Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideologien“ – die AnbieterInnen der Schulworkshops treffen sich zum Abschluss der Initiative zu einem Vernetzungstreffen, das von polis moderiert wird.

2016



Zum zehnten Mal sind Österreichs Schulen beim Wettbewerb Politische Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung dabei.
www.bpb.de/schuelerwettbewerb

Mit dem Schuljahr 2016/17 tritt der Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die 6. bis 8. Schulstufe aufsteigend in Kraft. Zentrum *polis* unterstützt die Implementierung mit Handreichungen und Lehrkräftefortbildungen. 199 Unterrichtsideen und Materialientipps werden auf der *polis*-Website aufbereitet und gesammelt.

Am 1. Februar 2016 feiert *polis* das zehnjährige Bestehen.



Die 2015 ins Leben gerufene Workshopreihe des Bildungsministeriums wird auch 2016 von Zentrum *polis* koordiniert. Zum Schwerpunkt „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“ bieten 46 Institutionen 117 Workshop-Themen an. Es werden 552 kostenlose Schulworkshops durchgeführt, 210 davon in Volksschulen.

Die von *polis* verantwortete Übersetzung von Bookmarks, dem Handbuch des Europarats zur Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung, erhält die höchste Jahreszugriffsrate auf der Website. Die erste



Insgesamt wird zwischen 2014 und 2016 11.000 Mal auf die Materialien des Pakets „Schutz der Frauen und Mädchen vor Gewalt“ zugegriffen; 6.500 gedruckte Publikationen werden an österreichische Lehrkräfte abgegeben.

Gründungsveranstaltung des Netzwerks EUropa in der Schule am 28. November 2016



Auflage des Handbuchs wird bereits im Lauf des Jahres 2016 aktualisiert und erweitert; die Neuauflage erscheint zu Beginn des Jahres 2017.

Die Aktionstage Politische Bildung finden unter dem Motto „Frauen und Politik / Frauen in der Politik“ statt. Auch der *polis*-Schwerpunkt zum „Schutz der Frauen und Mädchen vor Gewalt“ wird im Auftrag der Abteilung Schulpsychologie des Bildungsministeriums ausgebaut. Das Materialienpaket für Lehrkräfte aus dem Jahr 2014 wird um Themen wie Zwangsheirat, weibliche Genitalverstümmelung, geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher, nicht-diskriminierende Schulbücher erweitert.

Die bislang umfangreichste Erweiterung des Politiklexikons für junge Leute wird umgesetzt. Mehr als 50 Begriffserklärungen aus dem Leichter-Lesen-Wörterbuch des „Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die

Rechte von Menschen mit Behinderungen“ sowie Erklärungen in leicht verständlicher Sprache aus dem Lexikon von RECHTLICHT.at werden in das Politiklexikon aufgenommen. Bereits 62.000 BesucherInnen (visits) greifen monatlich auf Erklärungen im Politiklexikon zu.

Das Bildungsministerium, das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich gründen das Netzwerk EUropa in der Schule, das von *polis* koordiniert wird. Als erste Unterstützung für die teilnehmenden Schulen wird der Leitfaden „EUROPA in der Schule“ herausgegeben.

polis wird mit der Durchführung der Österreich-Recherche für die länderübergreifende Eurydice Studie „Citizenship education in Europe“ beauftragt.

Für ein Jahr lang gibt Patricia Hladisch die Leitung des Zentrums in die Hände von Sabine Liebentritt.



Der Leitfaden „EUROPA in der Schule“ wird im Mai 2016 erstmals aufgelegt und seither jährlich aktualisiert.



Das wichtigste Ergebnis des EU-Projekts „Engage – building together European learning Materials on Education for citizenship“: Unterrichtsmaterialien zur Politischen Bildung für acht- bis zwölfjährige SchülerInnen.

2017



Botschafterschulen des Europäischen Parlaments: Evaluierungsbesuch von Zentrum *polis* in der LBS Eggenburg: Senior- und JuniorbotschafterInnen vor dem EU-Infopoint



Die vergleichende Eurydice Studie „Citizenship Education in Europe“ erscheint.

Das Jahr bringt einen weiteren Ausbau unseres Schwerpunkts zur europapolitischen Bildungsarbeit. Zentrum *polis* koordiniert das 2016 gegründete Netzwerk EUropa in der Schule und unterstützt das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments bei der Umsetzung des Programms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS – European Parliament Ambassador Schools) in Österreich. Im ersten Jahr des Programms entwickelt *polis* mehrere Lernmodule, die den teilnehmenden Schulen exklusiv zur Verfügung stehen.

Das Konzept der Aktionstage Politische Bildung wird überarbeitet. Um regionale Angebote und die Vernetzung vor Ort zu stärken, werden erstmals Schwerpunkt-

tage in allen Bundesländern durchgeführt. Die Idee geht auf: Die Bundesländerstage ermöglichen direkten Kontakt mit Lehrkräften und SchülerInnen, eine wichtige Quelle für die Weiterentwicklung unserer Angebote.

Zentrum *polis* bringt seine Expertise in die Erstellung des Grundsatzerlasses Interkulturelle Bildung ein. Der Erlass beschreibt Inhalte und Umsetzung des



Auftaktveranstaltung zu den 15. Aktionstagen Politische Bildung im Palais Epstein am 24. April 2017



Eröffnungswanderung zur neuen Station Menschenrechte des Ersten Wiener Protestwanderwegs am 20. November 2017



Nach zehn Jahren wird es Zeit für einen Relaunch der *polis*-Website. www.politik-lernen.at

bereits seit 1992 bestehenden Unterrichtsprinzips.

In der Downloadstatistik der Website zeigen sich zwei Schwerpunkte: Der neue Lehrplan beschäftigt die Lehrkräfte intensiv und die Nationalratswahl wird in vielen Schulen thematisiert.

Das Politiklexikon für junge Leute ist nun auch in einer mobilen Version verfügbar. Dass das neue Angebot gerne ange-

nommen wird, zeigt sich in den stark steigenden Zugriffszahlen. So werden 2017 durchschnittlich 83.000 visits pro Monat verzeichnet.

Der Erste Wiener Protestwanderweg gibt ein kräftiges Lebenszeichen von sich: Eine Station zum Thema Menschenrechte und eine Erweiterung der Station beim Österreichischen Parlament um das Thema Frauenwahlrecht werden erarbeitet.



Die SeniorbotschafterInnen des ersten Jahrgangs des Bildungsprogramms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ treffen sich am 22. Juni 2017 zu einem Vertiefungsseminar.



Geschichten über Europa werden beim ersten „Forum Europa – Liszt-Raiding“ am 21. Oktober 2017 im Geburtsort Franz Liszts ausgetauscht.



Ingrid Ausserer betreut im Rahmen des Netzwerks EUropa in der Schule von 6. bis 8. Dezember 2017 eine Bildungsreise nach Brüssel.



„Erzählcafé Menschenrechte“ für SchülerInnen im Wiener Rathaus im Rahmen der Veranstaltung „Menschenrechte hoch drei“ am 11. Dezember 2017

2018



STEPS Survival Toolkit for EDC in Post-Factual Societies: Wichtige Ergebnisse des Erasmus+ Projekts STEPS werden in den DARE Blue Lines veröffentlicht.



Musik und Menschenrechte im Liszt Zentrum Raiding



oesterreich1918plus
Projekt des Bildungsministeriums

Die sogenannten 8er-Jahre sind in Österreich traditionellerweise Erinnerungsjahre und Anknüpfungspunkte für die Politische Bildung. Der 100. Jahrestag der Gründung der Republik und weitere runde Jahrestage wie 80 Jahre „Anschluss“, 60 Jahre Beitritt Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention, 50 Jahre Abschaffung der Todesstrafe oder 40 Jahre Volksabstimmung über Zwentendorf sind Anlass für ein Schwerpunktprojekt zur Verbindung von historisch-politischer und Politischer Bildung. Zentrum *polis* begleitet das Projekt oesterreich1918plus des Bildungsministeriums mit monatlichen Themenpaketen.

Das Projekt stößt auf großes Interesse bei den Lehrkräften – im Jahr des 40. Jubiläums des Grundsatzverlasses Politische Bildung ein ermutigendes Zeichen.

Sowohl die Bearbeitung europapolitischer Themen als auch die europäische Vernetzung und Einbettung sind Zentrum *polis* wichtige Anliegen. 2018 wird diese Dimension unserer Arbeit durch die Entsendung von *polis*-Leiterin Patricia Hladischik in das neu gegründete Netzwerk der Education Policy Advisers (EPAN) des Europarats gestärkt. Der Referenzrahmen: Kompetenzen für eine demokratische Kultur bildet den wissenschaftlichen Rahmen für die Tätigkeit des Netzwerks, dessen Hauptzielsetzung die Stärkung der demokratiepolitischen Bildung ist.

Ein Highlight ist das Unterrichten im Rahmen der Sommerwoche für interkultu-



© Mobilitätsagentur Wien

Am 20. Juni machen sich über 100 Teilnehmende des Geh-Cafés der Mobilitätsagentur Wien mit Zentrum *polis* zum Thema „100 Jahre Republik Österreich“ auf Spurensuche zu den Originalschauplätzen.

relle MitarbeiterInnen, die in den niederösterreichischen Kindergärten Kinder mit Migrationsgeschichte unterstützen. Zentrum *polis* gestaltet ein Modul zu Kinderrechten und Menschenrechten und nimmt aus den Rückmeldungen wertvolle Anregungen für die Gestaltung von Angeboten für jüngere Kinder mit.

Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung nehmen wir ein Thema aus dem Jahr 2013 wieder auf: „Musik und Menschenrechte“. Etwa 100 SchülerInnen aus dem Burgenland musizieren im Liszt Zentrum Raiding gemeinsam mit den Brüdern Kutrowatz und Gerhard Krammer und erarbeiten sich die vielfältigen Verbindungen zwischen Musik und Menschenrechten in Workshops. Im Jahr 2019 fließen die Erfahrungen aus diesem Tag in ein *polis* aktuell „Musik und Menschenrechte“ ein.



Klimawandel im digitalen Spiel. Das Heft ist der Auftakt einer Publikationsreihe zu digitalen Spielen in Kooperation mit Alexander Preisinger vom GameLab der Universität Wien.



Der „Schmetterling“ ist ein Kernstück des Referenzrahmens: Kompetenzen für eine demokratische Kultur des Europarats.



Das Politiklexikon für junge Leute feiert im Jahr 2018 sein zehnjähriges Bestehen.

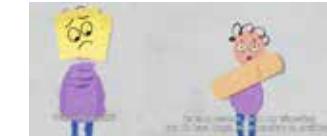
2019



30 Jahre Kinderrechtskonvention



Das Digital Citizenship Education Handbook des Europarats



In Participation for Protection (P4P) wurden gemeinsam mit Jugendlichen Materialien entwickelt, um die Beratung für Kinder und Jugendliche, die Gewalt erfahren haben, zu verbessern.

Die Arbeit einer pädagogischen Serviceeinrichtung für Schulen ist per definitio nem maßgeblich durch einen Kinderrechteansatz bestimmt. Der *polis*-Schwerpunkt zu „30 Jahre Kinderrechte“ unterstreicht das: Neben der erweiterten Neuauflage unseres Longsellers zu Kinderrechten erscheinen u.a. zwei Publikationen zur schulischen Bubenarbeit, ein Web-Dossier sowie ein Best-of-Kinderrechte. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten widmet sich dem Thema „Globale Nachhaltigkeit braucht Kinderrechte“.

Das Recht auf Partizipation ist ein wesentlicher Grundpfeiler der Kinderrechte. Bewusst integrieren wir daher einen partizipativen Ansatz in unsere Projekte, so

NECE-Fokusgruppe bei der NECE-Konferenz in Glasgow



© bpB/BILDKRAFTWERK/Laurin Schmid



Die PreisträgerInnen des VWA Preises „Gleichstellung Geschlechtergerechtigkeit Geschlechterforschung“



Eröffnung der 18. Station des Ersten Wiener Protestwanderwegs zum Thema Recht auf Asyl – erarbeitet von Studierenden der Universität für angewandte Kunst Wien, unterstützt von Martin Auer



Langjährige Kooperationen münden in konkrete Publikationsprojekte:

Die Jännerausgabe von *polis* aktuell zum Thema Demokratieverständnis wird in Zusammenarbeit mit SORA (jetzt Foresight) erstellt und bereitet die Ergebnisse des Österreichischen Demokratie Monitors für Projekte mit SchülerInnen auf.

Rechtzeitig zum Österreichischen Boys' Day publizieren wir gemeinsam mit der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums ein gleichnamiges Heft, das den Boys' Day noch besser an den Schulen verankern soll.

Mit VertreterInnen der Volksgruppe der Roma erstellen wir eine umfangreiche Handreichung zur Geschichte der Volksgruppe in Österreich.

2020



„Heiße Themen – cool verpackt!“
Die Broschüre gibt Hinweise zum Umgang mit kontroversen Themen im Klassenzimmer.



„Keine Panik! Politische Bildung optimistisch und digital vermittelt“ – Sapere Aude gibt Tipps für Politische Bildung von zu Hause aus.



Der Wettbewerb Politische Bildung feiert 50. Geburtstag. Österreichische Schulen sind auch 2020 mit dabei.



eAktionstage Politische Bildung

sind die eAktionstage Politische Bildung: 17 Tage lang werden gemeinsam mit KooperationspartnerInnen digitale Angebote bereitgestellt, u.a. Videolesungen, Podcasts, Webinare, Radiosendungen, digitale Unterrichtseinheiten und Stundensbilder sowie Projektvorschläge für den Fernunterricht, Online-Dossiers, Online-Quizzes, Online-Broschüren.

Viele Tätigkeiten werden ins Netz verlagert: Unterrichtstätigkeit im Rahmen des Lehrgangs Politische Bildung an der Universität für Weiterbildung Krems, Workshops auf Pädagogischen Hochschulen und Beiträge zur NECE-Tagung „Re-

connecting in a post pandemic world. Citizenship education for democracy and sustainability“ der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung.

Im März stellt Sapere Aude gemeinsam mit Zentrum *polis* unter dem Titel „Keine Panik! – Politische Bildung optimistisch und digital vermittelt“ eine Serie von Unterrichtsmaterialien und Lernvideos für den Unterricht von zu Hause aus bereit. Unter anderem wird auch die Situation rund um die COVID-19-Pandemie thematisiert.

Dies ist der Auftakt für einen Schwerpunkt #ePolitischeBildung. Höhepunkt



polis begleitet das 25-jährige Jubiläum der österreichischen EU-Mitgliedschaft mit Dossier, Quiz sowie Social-Media-Aktionen.



Der Terroranschlag in Wien am 2. November zeigt, dass Initiativen wie das österreichische No Hate Speech Komitee, dem auch *polis* angehört, gebraucht werden.



Die Jahrestagung des Netzwerks „EUropa in der Schule“ findet am 16. November, dem Tag vor dem zweiten Lockdown, mit über 80 Teilnehmenden online zum Thema European Green Deal statt und bietet neben Vortrag und „Podiumsdiskussion“ auch interaktive Workshops.



Zwei europäische Kooperationsprojekte starten:

„REDE – Resilience Through Education for Democratic Citizenship“ bringt Partner aus Österreich, Frankreich und Polen zusammen.

„CITIZED – Policy implementation support and teacher empowerment for CITIZenship EDucation“ hat Konsortialpartner aus Italien, Belgien, Frankreich, Malta und Österreich.

2021



Die Vereinten Nationen erklären das Jahr 2021 zum Internationalen Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit. *polis* erstellt dazu ein umfangreiches Dossier.
www.politik-lernen.at/kinderarbeit

Richtig & Falsch

Neue Formate entstehen:

Richtig & Falsch, der Podcast für Politische Bildung, wird mit der Arbeiterkammer Wien und demokratie21 entwickelt. Bis 2025 erscheinen 30 Folgen u.a. zu folgenden Themen: Alltagsrassismus, Chancengerechtigkeit, Erinnerungslernen, Gender, Inklusion, Klimakrise, Politik als Beruf, toxische Männlichkeit. Host bis 2024: Ambra Schuster, seither Johanna Hirzberger. www.politik-lernen.at/richtigundfalsch



Die Online-Mini-Lecture-Serie Europa 30 Minuten+ findet im Rahmen unserer Kooperation mit dem Haus der EU statt. Bis 2025 werden 31 Veranstaltungen abgehalten. Unter den hochkarätigen Gästen sind u.a. Maria Berger, Brigitte Ederer, Othmar Karas, Manfred Nowak, Ewald Nowotny, Aloisia Wörgetter. www.politik-lernen.at/europa30minplus



Der Aktionstage-Kalender erstrahlt in neuem Glanz.



COVID macht kreativ:
hybride Bürotreffen.



Nationales REDE-Training in Salzburg am 30. September und 1. Oktober 2021



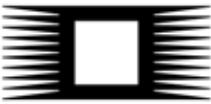
Methodenhandbuch:
Demokratiebildung gegen antidemokratische Tendenzen
Das Handbuch unterstützt Jugend- und SozialarbeiterInnen dabei, ihre eigenen demokratischen Kompetenzen sowie die der jungen Menschen, mit denen sie arbeiten, zu stärken.
www.politik-lernen.at/demokratiebildung-gegen-antidemokratische-tendenzen



Das Politiklexikon für junge Leute erhält einen Instagram-Account, der mit dem Wort der Woche regelmäßig ein Lemma vorstellt.
www.instagram.com/politiklexikon

Rede

2022



Richtig & Falsch,
der Podcast für
Politische Bildung
wird jeden 1. Sonn-
tag im Monat als
Sendung bei Radio
ORANGE 94.0
ausgestrahlt.



Das EU-Pubquiz, von *polis* und PolEdu organisiert, ist ein fröhlicher, geselliger sowie lehrreicher Abend mit Fragen zur Europäischen Union.

Workshop mit Jugendlichen im
Rahmen der EU Democracy Rallye
in Luxemburg (26. Juni bis 2. Juli)
www.politik-lernen.at/eudemocracyrally

Das Forumtheaterstück „Prekär geht nicht mehr“ vom Theater der Unterdrückten wird im Rahmen der #atpb22, die ihr 20-Jähriges Jubiläum feiern, für Schulklassen angeboten.



polis geht ins fediverse:
[https://fedi.at/@Zentrum_](https://fedi.at/@Zentrum_polis)
polis



Aus Solidarität mit der Ukraine wird das Burgtor in den Nationalfarben der Ukraine beleuchtet.
Foto: Michi Schwaiger

Das Jahr 2022 bringt weitere Krisen – mit großen Auswirkungen auf das System Schule und Implikationen für die Politische Bildung: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelösten Fluchtbewegungen, die Energiekrise, der Klimanotstand, die Aushöhlung der Demokratie durch Korruption. All diese Ereignisse führen dazu, dass wir unseren Jahresplan häufiger als in früheren Jahren adaptieren und auf aktuelle Entwicklungen reagieren müssen.

Das Erasmus+ Projekt Democracy & Puppetry unter der Leitung des Figuren-

theaters Lilarum verbindet theaterpädagogische Methoden mit Politischer Bildung. Die SchülerInnen sind mit ihren Puppentheaterperformances erfolgreich: In Serbien werden sie zu Festivals eingeladen und erhalten einen Award, in Ungarn stoßen sie eine Konferenz zum Thema Demokratievermittlung an, in Slowenien werden die einzigartigen, aus Stahl gefertigten Puppen in das städtische Museum übernommen und in Wien nehmen zahlreiche Abgeordnete an der Abschlussaufführung teil.

Das Erasmus+ Projekt EU Democracy Rally (2021-2023) bietet jungen Men-

schen Werkzeuge für das Gestalten politischer und sozialer Kampagnen an, um so ihre Bereitschaft, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen, zu stärken. Die erste Demokratie-Rally findet in Luxemburg statt – mit über 30 jungen Menschen (zwischen 18 und 30 Jahren) aus ganz Europa. Das Programm umfasst z.B. eine Reflexion über verschiedene Demokratiemodelle, Simulationsspiele, Workshops zu Public Speaking, Fake News.

Das Erasmus+ Projekt LICEAL – Linking Citizenship and Employability Perspectives in Adult Learning – startet und untersucht, welchen Mehrwert die Förderung von Demokratiekompetenzen in der beruflichen Erwachsenenbildung hat.



Mit der Handreichung „Menschenrechte und Umweltschutz entlang globaler Lieferketten“ startet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit FAIRTRADE Austria.

Gemeinsam mit Ärzte ohne Grenzen publizieren wir ein polis aktuell „Humanitäre Nothilfe“.

In Kooperation mit Transparency International erstellen wir das
polis aktuell „Korruption“.



Die Abteilung Gleichstellung und Diversitätsmanagement des Bildungsministeriums beauftragt Zentrum *polis* mit der Erstellung eines Leitfadens: Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung in Unterrichtsmitteln.

Der CIVICS Innovation Hub beginnt, eine Landkarte der Politischen Bildung in Europa zu erstellen. In Österreich sind neben Zentrum *polis* die ÖGPB und das Demokratiezentrum Wien als lokale PartnerInnen dabei und unterstützen bei der Ermittlung von AkteurInnen der Politischen Bildung.



© OeAD/
wortwolken.com

<https://thecivics.eu/projects/mapping>



Democracy & Puppetry:
Puppentheateraufführungen im Amtshaus
des dritten Bezirks in Wien und
Aufführung in Belgrad (Foto rechts)

2023



Der Referenzrahmen: Kompetenzen für eine demokratische Kultur (RFCDC) des Europarats erscheint in deutscher Sprache. Zentrum *polis* koordiniert die Übersetzungskontrolle.

Neue Lehrpläne für Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe inklusive Sonderformen treten ab dem Schuljahr 2023/24 aufsteigend in Kraft – beginnend mit der Vorschulstufe sowie der 1. und 5. Schulstufe. Mit dem Schuljahr 2026/27 gelten sie daher für alle Schulstufen. Die Fachbezeichnung „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ wird verkürzt auf „Geschichte und Politische Bildung“. Zentrum *polis* passt seine Angebote an die neuen Inhalte an.

Der menschengemachte Klimawandel führt zu Hitzewellen, Waldbränden, Überschwemmungen, Dürren und zu viel Leid.



Das CERV-Projekt „My Resistance, my democracy“ mit Partnern aus Österreich, Italien und Slowenien startet. Themen: historischer Widerstand, Jugendpartizipation und Demokratie in der Jugendarbeit.
Foto: Europäische Kommission



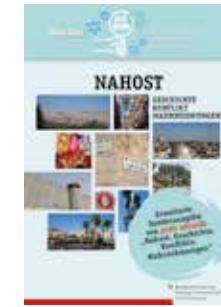
Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Nikolai Weber bei den Demokratieworkshops im Haus der EU.
Foto: Europäische Kommission



Europapolitische Bezugspunkte im Lehrplan: Tipps zur Umsetzung in der Volks- und Mittelschule
www.lehrplaene.info



polis geht Instagram.
www.instagram.com/Zentrumpolis/



u.a. unser *polis* aktuell zum Nahost-Konflikt um eine aktuelle Beilage erweitert.

Zahlreiche Menschenrechtsjubiläen finden ihren Niederschlag in der *polis*-Arbeit, u.a. im Rahmen der Online-Mini-Lecture-Serie Europa 30 Minuten+ und bei den Aktionstagen Politische Bildung: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die UN-Völkermordkonvention werden 75 Jahre alt, der Beitritt Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention jährt sich zum 65. Mal und die Deklaration für den Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen gibt es seit 25 Jahren.



Die Reykjavik Principles of Democracy werden verabschiedet.



Als Zeichen der Solidarität wird am 9. Oktober 2023 das Parlament in den Nationalfarben Israels bestrahlt.
Foto: Parlamentsdirektion/ Thomas Topf

Das *polis* aktuell zum Nahostkonflikt wird um eine aktuelle Beilage erweitert.

DEMOKRATIE IN DER SCHULE

Leitfaden und Toolbox für einen gesamtschulischen Ansatz zur Politischen Bildung



Erasmus+

Im Rahmen des Projekts CITIZED koordiniert Zentrum *polis* die Erstellung des Handbuches „Demokratie in der Schule. Leitfaden und Toolbox für einen gesamtschulischen Ansatz zur Politischen Bildung“.

CITIZED
Engagement for Citizenship Education

2024



Podiumsdiskussion bei der Präsentation des *polis* aktuell „Gleiche Arbeitsrechte für alle?“ in der FAKTory Buchhandlung in Wien.



Baustelle Bildung. Live-Diskussion auf Radio ORANGE 94.0 im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung. Moderator: Daniel Landau.



Andrea Perner (BMB) und Karl Schönswetter betreuen den Stand bei der größten österreichischen Bildungsmesse Interpädagogica.



Unsere Lehrlinge testen ein Tool im Rahmen des LICEAL-Projekts.

Im Superwahljahr wird mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung zur Wahlurne gerufen. Auch in Österreich wird gewählt, u.a. bei Arbeiterkammerwahlen, Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark, bei der Europawahl am 9. Juni und der Nationalratswahl am 29. September. Das *polis* Online-Dossier zum Thema „Wählen und wählen“ wird laufend aktualisiert und auch in unseren Veranstaltungen und Fortbildungen sprechen wir das Thema mehrfach an.

Die Aktionstage Politische Bildung haben neben dem Fokus auf das Thema Wählen einen Schwerpunkt zum 75. Jah-

restag der Gründung des Europarats. Die Zusammenarbeit mit dem Hüter von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit in Europa ist eine wichtige Säule der *polis*-Arbeit. Die Kooperation mit der Bildungsabteilung des Europarats – seit 2018 im Rahmen der Arbeit im European Policy Advisers Network und seit 2019 im Digital Citizenship Education Project – stärkt unsere europäische Vernetzung.

Mit dem European Space for Citizenship Education lanciert der Europarat ein neues Projekt, das die europäischen Demokratien durch qualitativ hochwertige



Politisches Lernen in der Volksschule. Zentrum *polis* beteiligt sich an der Publikation der IGPB, die Anregungen zur Umsetzung des Volkschullehrplans gibt.



Richtig & Falsch, der Podcast für Politische Bildung wird ab nun jeden 2. Montag im Monat als Sendung bei der Radiofabrik Salzburg ausgestrahlt.



Der Europarat wird 75.

Die Auftakt-Konferenz zum European Space for Citizenship Education sowie der Launch der deutschsprachigen Ausgabe des RFCDC finden im Oktober 2024 in Berlin statt.

Task Cards Europarat: umfangreiche Online-Ressource für Lehrkräfte und SchülerInnen. www.politik-lernen.at/taskcards_europarat



2024 erhält unser Team erstmals für zwei Monate großartige Unterstützung durch zwei Praktikanten aus der überbetrieblichen Lehre. Die Lehrlinge helfen tatkräftig bei Veranstaltungen mit, aktualisieren unsere Adressdatenbanken und ordnen die Bibliothek neu.



VAL-YOU – Education for Democratic Citizenship startet. Das Projekt bringt Partner aus Deutschland, Griechenland, Italien, Spanien und Österreich zusammen.



Zentrum *polis* übersetzt die deutschsprachige Ausgabe des RFCDC-Reflexionstools für Lehrkräfte.



Das von Südwind geleitete Jugendprojekt My Resistance, My Democracy wird 2024 abgeschlossen. Zentrum *polis* entwickelt ein digitales Toolkit für die pädagogische Arbeit zu den Themen Widerstand und Demokratie.



My Resistance Toolkit

2025



Wir stärken unsere Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien und entwickeln ein Begleitmaterial für das Serious Game „One Up Island“. Lorenz Prager bei der Präsentation in der FAKtory.



Die Working Group des Europarats zum European Space for Citizenship Education im Februar 2025 beim Kick-off in Strasbourg.
Foto: Europarat



„Aktuelle Herausforderungen für Politische Bildung und Menschenrechtsbildung im Kontext des Europarats/der EU“: ExpertInnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Belgien tauschen sich dazu im Juni in Frankfurt aus – organisiert von polis (A), AdB (D) und demokrative (CH).



75 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention. Hochkarätig besetztes Webinar aus der Reihe Europa 30 Minuten + mit Aloisia Wörgetter, Manfred Nowak und Uwe Seiwert-Fauti.



Die sogenannten Fünfer-Jahre bieten zahlreiche Lernanlässe für die Politische Bildung. Im Gedenk- und Erinnerungsjahr berücksichtigen wir u.a.: 80 Jahre Wiedererrichtung der Republik und Befreiung, 75 Jahre vereintes Europa, 75 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention, 70 Jahre Staatsvertrag, 50 Jahre KSZE Schlussakte von Helsinki – 30 Jahre OSZE, 30 Jahre Mitgliedschaft Österreichs in der EU.

Das Europäische Jahr der Digital Citizenship Education (DCE) ist ein Höhepunkt des DCE-Projekts des Europarats. Zentrum *polis* begleitet das DCE-Jahr mit

Monatsdossiers, die sich an den zehn Dimensionen des Digital Citizenship Education Handbuchs orientieren. Auch die Aktionstage Politische Bildung 2025 widmen sich aus diesem Anlass dem Thema Demokratie & Digitalität. Zweiter Fokus ist das #Erinnern2025.

Der Vertrag mit dem Bildungsministerium wird verlängert und Zentrum *polis* erhält zum dritten Mal in Folge den Zuuschlag für die Koordinierung des EPAS-Programms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ sowie für die Durchführung des Netzwerks EUropa in der Schule.



Wie Demokratie lernen?
Das Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte lädt im November 2025 zu Roundtable und Publikumsgespräch mit Doris Wagner, Manfred Nowak, Andreas Salcher, Patricia Hladischik und Marie Rötzer.



Das Handbuch zur Digital Citizenship Education des Europarats erscheint rechtzeitig zum Europäischen Jahr der Digital Citizenship Education in deutscher Sprache.



Das LICEAL-Projekt wird mit einem Round Table in Brüssel abgeschlossen.



Das DeCiTel-Projekt startet mit Partnermeetings in Istanbul und Nizza.



Europa-Spaziergang im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung



#at30eu
polis greift zum 30jährigen Jubiläum 30 Aspekte dieser Mitgliedschaft und ihrer Geschichte heraus und bietet Infos und Anregungen für die Schule.

Aktionstage Politische Bildung

polis ist seit seiner Gründung für die Koordination der Aktionstage Politische Bildung zuständig. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltungsreihe bereits 2002. www.aktionstage.politische-bildung.at



2006

... mit Blick auf Europa
16. April bis 5. Mai
Zeitlich eingebettet zwischen dem 50. Jahrestag des Beitritts Österreichs zum Europarat (16. April 1956) und dem Gründungstag des Europarats (5. Mai 1949) liegt der thematische Schwerpunkt auf Europa.



2007

Gender | Gleichstellung | Geschlechtergerechtigkeit
23. April bis 9. Mai
Im „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ lädt die Initiative ein, tradierte Rollenzuschreibungen zu hinterfragen und gesetzliche sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine Gleichstellung einzufordern.

2008

Interkultureller Dialog für kulturelle Vielfalt
23. April bis 9. Mai
Die Veranstaltungsreihe regt im „Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs“ zur Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt an. Kinosäle in ganz Österreich werden zu Lernorten.



2010

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Für neue Wege aus Armut und sozialer Ausgrenzung

23. April bis 9. Mai
Die Initiative unterstützt mit ihrer Schwerpunktsetzung das „Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“.



2012

Generationengerechtigkeit und Solidarität

23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage Politische Bildung feiern ihr zehnjähriges Jubiläum und leisten einen Beitrag zum „Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der generationenübergreifenden Solidarität“.



2011

Partizipation und Zivilcourage!
27. April bis 15. Mai
Im „Europäischen Jahr der Freiwilligen-tätigkeit“ widmen sich die Aktionstage Themen wie: Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, Bekennnis zu solidarischem Handeln und Strategien für zivilcourageites Handeln.



2013

beteiligen und mitgestalten
23. April bis 9. Mai
Zahlreiche Veranstaltungen thematisieren wesentliche Momente einer funktionierenden Demokratie und greifen damit wichtige Zielsetzungen des „Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger“ auf.



2014

Europa gestern | heute | morgen
23. April bis 9. Mai
Die Schlüsseljahre 1914, 1939 und 1989 bilden den Rahmen für eine Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft Europas – auf der Ebene des Europarats ebenso wie der EU, deren Parlament 2014 gewählt wird.

23. April bis 9. Mai 2014



Aktionstage Politische Bildung



2016

Frauen und Politik | Frauen in der Politik
23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage nehmen einen Aspekt des Vorjahres-themas „Macht und Ermächtigung“ auf und beschäftigen sich mit Frauenpolitik ebenso wie mit der Repräsentanz von Frauen in der Politik.

2015

Macht und Ermächtigung
23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage nehmen den „Nationalen Aktionsplan zum Schutz der Frauen vor Gewalt“ sowie das „Europäische Jahr für Entwicklung“ zum Anlass, über Elemente des Macht-ausgleichs in Demokratien nachzudenken.



2017

Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben
23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage finden zum 15. Mal statt und nehmen das zum Anlass für eine inhaltliche Neuausrichtung. Statt eines Schwerpunktthemas wird „Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben“ als allgemeines Motto definiert.



2018

Pilotversuch Bundesländertage
23. April bis 9. Mai
Zentrum *polis* setzt auf verstärkte Präsenz in ganz Österreich und veranstaltet gemeinsam mit lokalen KooperationspartnerInnen neun sogenannte Bundes-ländertage.



2019

17 Aktionstage – 17 SDGs
23. April bis 9. Mai
Die Bundesländertage werden fortgeführt. In den Jahren 2018 und 2019 wird an jedem der 17 Aktionstage Politische Bildung eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) für den Unterricht aufbereitet.



2020 und 2021

#eAktionstagePolitischeBildung
23. April bis 9. Mai
Aufgrund der COVID-19-Pandemie finden die Aktionstage zwei Jahre lang ausschließlich online statt – u.a. mit Online-Unterricht, Online-Fortbildungen, Videolesung, Podcast, Online-Quiz, Online-Dossiers, Online-Publikationen.



2023

Demokratiekompetenzen stärken
23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage unterstützen die Bemühungen des Europarats, eine demokratische Kultur in Europa zu fördern.



2022

Partizipation und Zivilcourage!
23. April bis 9. Mai
Das Jahr bringt wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen, die binnen kürzester Zeit ausgebucht sind. Die Lust auf persönliche Begegnungen, auf Seminaratmosphäre „wie früher“ – mit einem Kaffee in der Hand in den Pausen plaudern, Materialien auf einem Infotisch durchblättern etc. – ist groß.

2025

Demokratie & Digitalität #Erinnern2025
23. April bis 9. Mai
Das Europäische Jahr der Digital Citizenship Education des Europarats sowie das Gedenk- und Erinnerungsjahr 2025 sind Themen der Aktionstage.



2024

beteiligen und mitgestalten
23. April bis 9. Mai
2024 haben die Aktionstage gleich drei Schwerpunkte: 75 Jahre Europarat, Superwahljahr 2024 und Arbeit.



polis kompakt



Zentrum **polis** ist die zentrale Serviceeinrichtung für Politische Bildung in der Schule.
www.politik-lernen.at



Jährliche Veranstaltungsreihe:
17 Tage Politische Bildung.
www.aktionstage.politische-bildung.at



polis-Newsletter
www.politik-lernen.at/newsletter



Europa-Newsletter
www.politik-lernen.at/eunewsletter



EUropa in der Schule
Neuer Schwerpunkt für europapolitische Bildungswelt im Klassenzimmer



Das Netzwerk **EUropa in der Schule** stärkt mit seinen Angeboten die europapolitische Bildung an der Schule.
www.politik-lernen.at/europainderschule



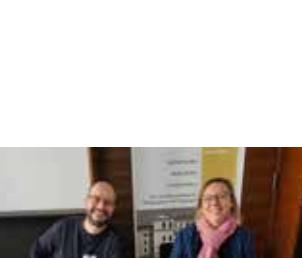
Der **Podcast für Politische Bildung** zu gesellschaftlichen Kontroversen, die im Klassenzimmer bewegen und polarisieren.
www.politik-lernen.at/richtigundfalsch



Unterrichtsideen
www.politik-lernen.at/stundenbilder



Materialien zum Download
www.politik-lernen.at/materialien



Das polis-Team



Patricia Hladischik

Ingrid Ausserer

Lorenz Prager

Karl Schönswetter

Nikolai Weber

IM LAUF DER JAHRE MIT DABEI:

**Sabine Mandl, Martina Wiener, Christoph Wagner, Reinhard Eckert, Angelika Zojer,
Michael Nussbaumer, Heidrun Aigner, Katharina Erhart, Sabine Liebentritt, Felix Kristan,
Maria Haupt, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek, Martin Neubauer**

Unser Auftraggeber seit 2006: das Bildungsministerium

Seit der Gründung von Zentrum *polis* wurde das Bildungsministerium geführt von:

Elisabeth Gehrer, Claudia Schmied, Gabriele Heinisch-Hosek, Sonja Hammerschmid, Heinz Faßmann,
Iris Rauskala, wiederum gefolgt von Heinz Faßmann, Martin Polaschek, Christoph Wiederkehr.

Die Buchstabenreise, die das Ministerium in dieser Zeit macht:

bm:bwk, bm:ukk, BMBF, BMB, BMBWF, BMB.

IMPRESSUM, KONTAKT:

Wien: Edition *polis*, 2026

ISBN 978-3-902659-30-9

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/353 40 20

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at

www.facebook.com/zentrumpolis

www.instagram.com/zentrumpolis

www.linkedin.com/company/zentrumpolis

https://fedi.at/@Zentrum_polis

<https://bsky.app/profile/zentrum-polis.bsky.social>

FOTOS: wenn nicht anders angegeben, Zentrum *polis*, die veranstaltende Organisation oder privat

REDAKTION: Patricia Hladischik, Ingrid Ausserer, Nikolai Weber

GRAFIK/LAYOUT: buero8, Susi Klocker

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung,

Abteilung I/10 [Politische Bildung]

PROJEKTTRÄGER: Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte



